

Kontakt:

Dr. Hildegard Schmoller
hildegard.schmoller@univie.ac.at

Prof. Mgr. Lukáš Fasora, Ph.D.
fasora@phil.muni.cz

Anmeldungen erbeten bis 20. September 2024 unter:
hildegard.schmoller@univie.ac.at

Rahmenprogramm

in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Wien
und RECET, Wien

Donnerstag 26. September 2024, 19:00

Ritterlicher Kreuzherrenorden mit dem roten Stern
1040 Wien | Kreuzherrengasse 1 | Rektoratssaal

Buchpräsentation

SKÖTH Bd. VI

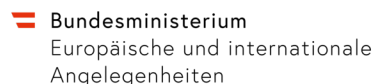
Österreich und die Tschechische Republik als Einwanderungsländer.

Transnationale Arbeitsmigration seit 1780
im historischen Vergleich.

hg. von
Zdeňka Stoklásková, Mojmír Stránský und Philipp Ther
Wien u.a. LIT-Verlag 2024

Im Anschluss wird zu einem kleinen Umtrunk geladen.

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums
für europäische
und internationale Angelegenheiten



SKÖTH
SKČRH

SKÖTH-Jahreskonferenz

Die tschechische Arbeiterschaft in Wien 1868–1918

26.–27. September 2024

Ritterlicher Kreuzherrenorden mit dem roten Stern
Rektoratssaal | Kreuzherrengasse 1 | 1040 Wien

Veranstalterin:

Ständige Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker
zum gemeinsamen kulturellen Erbe (SKÖTH)/
Stálá konference českých a rakouských historiků
ke společnému kulturnímu dědictví (SKČRH)

in Kooperation mit:

Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte
Masarykova univerzita Brno, Historický ústav

Centrum středoevropských studií – eine gemeinsame Einrichtung
des Masarykův ústav a Archiv AV ČR, v. v. i. und der Hochschule CEVRO



Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien übte in der Zeit der Habsburgermonarchie eine große Anziehungskraft für Menschen aus allen Teilen der Monarchie aus, insbesondere auch auf jene aus den böhmischen Ländern. Sowohl deutsch- als auch tschechischsprachige Menschen kamen in großer Zahl, prägten und veränderten Wien (mit). Im Fokus der diesjährigen SKÖTH-Konferenz stehen die in den Jahren zwischen 1868 und 1918 nach Wien kommenden, dort lebenden und arbeitenden tschechischen Arbeiterinnen und Arbeiter.

Programm

Donnerstag, 26. September 2024

08:30 Registrierung

09:00 Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung

Ulrike Hartmann, Botschafterin, Leiterin der Abteilung für wissenschaftliche Zusammenarbeit und Dialog, BMEIA

Jiří Šitler, Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich

Einbegleitung durch die SKÖTH-Vorsitzenden

Stefan M. Newerkla, Universität Wien

Luboš Velek, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Eröffnungsvortrag

Wolfgang Maderthaler, Verein für die Geschichte der ArbeiterInnenbewegung, Wien
Migration - Akkulturation - „Separatismus“.

Die tschechische Arbeiterschaft in Wien 1868–1918

10:30 Kaffeepause

11:00 Panel 1: Politische Bewegungen

Jiří Pokorný, Univerzita Karlova, Praha

Tschechische Gewerkschafter in Wien: Zentralisten und Autonomisten

Luboš Velek, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Die Tätigkeit der tschechischen national-sozialistischen Arbeiterschaft in Wien und ihre politische Organisation an der Wende des 19. und 20. Jahrhunderts

Maria Schinko, Universität Wien

Die tschechische Arbeiterbewegung in Stockerau um 1900

12:30 Mittagspause

14:00 Panel 2: Akkulturation

Pavel Kladiwa, Ostravská universita

Die Wiener Tschechen und die Volkszählungen nach Umgangssprache 1900 und 1910

Vojtěch Kessler, Akademie věd České republiky, Praha

David Smrček, Universität Wien

Die Suche nach einem besseren Leben. Veränderungen im sozialen und beruflichen Umfeld der Wiener Tschechen um 1918

15:30 Kaffeepause

16:00 Panel 3: Bildung

Petr Kadlec, Ostravská univerzita

Ivan Puš, Palacký University Olomouc

Das Bildungswesen der tschechischen Arbeiter in Wien 1869–1918:

Möglichkeiten, Grenzen, Kontext

Richard Lein, Universität Wien

Ein „Niederösterreich innewohnender Volksstamm“?

Der Kampf um eine öffentliche tschechische Volksschule in Wien

19:00 Rahmenprogramm (siehe Folder-Rückseite)

Freitag, 27. September 2024

09:00 Panel 4: Individuelle Zeugnisse

Pavla Šimková, Collegium Carolinum, München

Aus Hluk in die Welt: František Malůš und die saisonale Arbeitsmigration aus Südmähren nach Wien und Niederösterreich um 1900

Mojmír Stránský, Universität Wien

„Grüße aus Wien“ – Tschechische Ansichtskarten aus Wien

Gertraude Zand, Universität Wien

Die sozialdemokratischen Wiener Jahre der tschechischen Journalistin und Schriftstellerin Helena Malířová

10:30 Kaffeepause

11:00 Panel 5: Literarisches Schaffen

Lucie Merhautová, Masarykův ústav a Archiv AV ČR, Praha

Bilder der Arbeitervorstadt und der sozialen Probleme in der Wiener Kurzprosa von Maria Majerová

Michal Topor, Univerzita Karlova, Praha

„Olbracht, der Fischer, entdeckt das Dickicht an der Donau“ oder Kamil Zeman, der Schriftsteller und die Wiener Arbeiterschaft

Štěpán Zbytovský, Univerzita Karlova, Praha

Arbeiterschaft, Ironie und die tiefere Bedeutung von Václav Hrubýs Wiener Prosa

12:30 Mittagsbüffet

13:15 Endnote und Abschlussdiskussion

Lukáš Fasora, Masarykova univerzita, Brno / *Hildegard Schmoller*, Universität Wien

14:00 Ende der Konferenz